

Familie Heinevetter, Georg Johann (1848-1926) – Bruder v. Franz- Xaver Heinevetter (1857-1942) –EL
 [2015.05.10, 2015.07.14, 2015.08.20]

akt. Stand 20.08.2015 n. Recherche Erfurt, Breslau – **Korr. n. Stamblatt Georg-Johann Heinevetter, StArc. EF Film 416+219 und Archiv Breslau**

Basis: Stammbaum Dr. Karl Nolte ca. 1978, sein Vater Johannes (1879-1956) war ein Vetter v. Dr. Franz

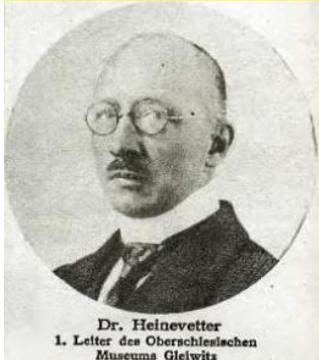
Heinevetter	Georg Johann	*12.08.1848	HIG	rk	+ 02.05.1926	Erfurt	StArc. EF Film 416
Wöhrle	Margarete	*13.01.1854	HIG-Steinstr.	rk	+ 27.01.1911	Erfurt	StArc.EF Film 416
oo		04.05.1875	HIG St. Ägidien , Kaplan Josef Rinke				
Kinder :							
Heinevetter	<u>Katharina</u>	* 12.07.1877	HIG	rk	+ 14.02.1955	Erfurt	StArc. EF Film 416
Heinevetter	<u>Marie</u> Barbara	* 20.09.1880	Treffurt	rk	+ 04.03.1947	Erfurt	StA Erfurt 1085/1949 ¹
Heinevetter	Christian Heinrich	* 12.06.1882	Treffurt	rk	+ 30.04.1883	Treffurt	Nr. 20/1883
Heinevetter	<u>Anna</u> Maria	* 02.08.1883	Treffurt	rk	?		
Heinevetter	<u>Franz</u> Joseph	* 04.04.1885	Treffurt	rk	+ 11.04.1949	Erfurt	StA Erfurt 1230/1949

Familien der Kinder :

Heinevetter	Katharina	oo	Dirk	Hermann Niederorschel	oo 1898	/Lehrer, Rektor	
3 Söhne, 1 Tochter							
Sohn Rektor Georg Dirk (1906 – 1975), Pfarrer u.a. ad St. Ägidium, HIG, 1960-er Jahre							
Heinevetter	Marie	oo	10.05.1900	Kokorski Karl	Erfurt	Postassistent/Postinspektor	
StArc. EF Film 416	Sohn Ewald						
Tochter Luise -> hat 2 Töchter							
Heinevetter	Anna	oo	26.04.1906	Hergert Magnus	Erfurt	Postassistent/Postinspektor	
StArc. EF Film 416	Tochter Christa (verheiratet)						
Heinevetter	Dr. Franz	oo	04.11.1912	Martha, geb. Schneider (* 15.11.1887), Breslau // Franz in	Gleiwitz	Direktor	
> Geb.-Urk. Archiv Breslau Nr. 4367 / 1887 > Heirats-Urk. Archiv Breslau Nr. 620 / 1912 (Tochter der Näherin/Scheiderin Ida Schneider (ledig)) 1. Umzug 28.05.1915 Breslau							
StArc. EF Film 416	Tochter Heinevetter, EVA * 27.08.1914 Breslau, kath., StArc. EF Film 416 u. EF Adr.Bu. 1950 (verheiratet) -> hat 1 Tochter (?)						
StArc. EF Film 44	Neffe Kokorski, Ewald (*14.05.1906 +18.10.1968) Erfurt Landgrafenstr. 40 [2015.08.13-EF] Sohn von Marie Kokorski, geb. Heinevetter, Schwester v. Dr. Franz						

➔ **Franz ist nach Ende des 2. Weltkrieges (1945?) nach Erfurt zurück gekehrt zu seiner Schwester Anna Hergert in die Eobanstr. 3 (letzter Wohnsitz – Info Dr. Stefan Pioskowik, Gleiwitz, 2015), bis 11.04.1949**

Notiz [2015.04.21] nach mdl. Information von Albert Heinevetter (geb. 1930), Vater des Autors:



Dr. Franz Heinevetter hat im Jahre 1930 einen Brief an Heinrich Heinevetter (seinen Vetter, Heiligenstadt, Angestellter Kämmererkasse) geschrieben betreffs. der Erbangelegenheiten der Tante Christine (1859-1929) (Schwester seines Vater Johann Georg (geb. 1848)), die dessen Bruder Franz-Xaver Heinevetter (geb. 1857) – Herrenschmied –Ur-Großvater des Autors – den Haushalt führte seit etwa 1920. Dieser Brief stammte aus Gleiwitz, somit war Dr. Franz zu dieser Zeit in Gleiwitz.

In diesem Brief schrieb Franz, er sei vor 20 Jahren (also etwa 1910) das letzte mal in Heiligenstadt gewesen, kenne also die Familie von Heinrich (sein Vetter) (seine Frau Sophie, geb. Huschenbett (1895-1975), 5 Kinder) noch nicht und freue sich darauf, diese kennen zu lernen. (Bem. Heinrich Heinevetter, Großvater des Autors, verstarb leider schon 1931).
 Ob Dr. Franz dann nochmals tatsächlich in Heiligenstadt war, ist dem Autor leider bisher noch nicht bekannt.

Bild 1924 - Quelle: Dr. Stefan Pioskowik, joarst@poczta.onet.pl, [2015.04], OSS 2.5.1924

Nach Information von Klaus Häger (Fam.-Forscher, z.Z. Barcelona, Spanien) 24.03.2015 – Forscherkollege v. Dr. Stefan Pioskowik, Gleiwitz, (Schriftsteller, Publizist):

- Dr. Franz Heinevetter –**
- Herbst 1905** - Abitur in Erfurt
 - Studium Leipzig, Breslau
 - 1912** - Promotion an der Universität Breslau zum Dr. phil.
 - Mai 1922 – 1945** - Direktor des Oberschlesischen Museums in Gleiwitz

letzter Wohnort in Erfurt - Eobanstraße 3 (vermutl. bei Anna Hergert, geb. Heinevetter)
 [Quelle: Dr. S. Pioskowik, Albert H. jun, hat 1950 diese besucht, Recherche MH [2015.04-06]]

¹ Information des Standesamtes Treffurt, 1999, – nach Anfrage Matthias Heinevetter , HIG

A.

Nr. 4367

Breslau, am 19. November 1887

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der
Persönlichkeit nach

bei fannt,
Herrn Gabriel Maria Kosiolok,

wohnhaft zu Breslau, Tuchmacherplatz 39,

Religion, und zeigte an, daß von der
Katholischen Kirche Herr Schneider

wohnhaft zu Breslau, Tuchmacherplatz 5,
Katholischer Religion,

zu Breslau, abends, in seiner Wohnung,

am Fünftehnnten November des Jahres

tausend acht hundert achtzig und sieben, Neunhundert

um neun Uhr ein Kind männlichen

Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen

Martha

erhalten habe

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Maria Kosiolok

Der Standesbeamte.

J. H. Heinevetter

173-9639-

B. 51

Nr. 611

Greslan am _____

tausend neunhundert _____

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zweck der
 Eheverlobung:

1. der niemals verheiratete, ledige Sohn
Wladimir Georg Heinevetter,
 der Persönlichkeit nach _____
 _____, f. famt,
 katholischer Religion, geboren am _____
 April des Jahres tausend _____
 hundert _____
 fünfzig in Treffurt Kreis
Nieblausen, wohnhaft in Greslan,
Katholischer 115,
 Sohn des Amphibienfabrikanten, Anführers Georg
Heinevetter in Erfurt und dessen Ehefrau
Therese, geborne Wöhle, verstorben,
 _____, wohnhaft
 in Erfurt;

2. die Martha Schneider, eine ledige

 der Persönlichkeit nach _____
 _____, f. famt,
 katholischer Religion, geboren am _____
 November des Jahres tausend _____
 hundert _____
 fünfzig in Greslan,
 _____, wohnhaft in Greslan,
Katholischer 11,
 Tochter des Wohnbauers Martha Schneider,

 _____, wohnhaft
 in Greslan.

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Konzipist Karl Trapp,

 der Persönlichkeit nach Georg Heinevetter
Katholischer _____, f. famt,
24 Jahre alt, wohnhaft in Greslan, Katholischer 11/16;

4. der Lehrer Friedrich Truttiger,

 der Persönlichkeit nach Georg Heinevetter
Katholischer _____, f. famt,
24 Jahre alt, wohnhaft in Greslan, Katholischer
Haus 44/44.

Der Standesbeamte richtete an die Verlobten einzeln und
 nacheinander die Frage:
 ob sie die Ehe miteinander eingehen wollen.
 Die Verlobten bejahten diese Frage und der Standesbeamte
 sprach hierauf aus,
 daß sie kraft des Bürgerlichen Gesetzbuchs nunmehr recht-
 mäßig verbundene Eheleute seien.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
Franz Heinevetter
Martha Heinevetter, geborne Schneider
Georg Heinevetter
Friedrich Truttiger
 Der Standesbeamte.

Ehemann:

Ehefrau:

Eltern: *Ch. Joseph Jakob, Land N., Maria geb. Heinevetter.*

Staatsangehörigkeit: *Pr.*

2/ Kokorski

thür. res. pol.

Waf.

in Erfurt: *geb. 24.21.
18.3.23.-23.4.26.
5.8.26-*

	Vornamen	Ge- stor- ben	Geburts- tag und Jahr	Geburtsort, Kreis	Religion	Tag des Umzugs	Wohnungs- Verhältnis	Ab- meldung	Bemerkungen
1	<i>Georg Johann Josef</i>		<i>14.5. 1906.</i>	<i>Erfurt</i>	<i>Kath.</i>	<i>7.11.20 10.1.21 2.6.22</i>	<i>Löhninger Str. 8. III Löhninger Str. 40. " " 40</i>	<i>1.11.26 15.4.21. 18.9.36</i>	<i>Frankfurt a.M. Hess. Königsberg 4. II. Löhner Georg-Johann-Str. Haus Nr. 7.</i>
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									

http://wiki-de.genealogy.net/Kategorie:Adressbuch_f%C3%BCr_Erfurt
 Adressbuch Erfurt, 1950, S. 34 – Hergert, Anna, geb. Heinevetter, – Schwester v. Dr. Franz Heinevetter Eobanstr. 3

<p>wig. Arbeit. 1 Fritz, Reichsführer na, Zeitungs- in argarete, s, Verkäuflerin rtual, Kontor. lbert, Be- besteller rbert, Ge- rter, Oberleder- ermann, 1 re, Hausfrau st, Angestellte. marie, ria, Justiz- rdinand, estellter 2, Schlosser 2, Betr.-Leiter e, Angestellte 2, Rentnerin ital er, Aurelia, t, Lademeister niska, Rentn. st, Angest. arl, Betr.-Ing. 1 Johannes, meister Erna, Poller, na Gerhard, larbeiter rma, Kontr. e, Angestellter ristalin, Spez- arbeiter 1 Margarete, isabeth, Kont. x, Küchenhilfe x, Verw.-Ang. x, Werner, ngsangest. ly, Hausfrau rt, Kaufmann</p>	<p>Rham, Fritz, Schlosser Hoppe, Erich, Dreher Baechler, Rud., Lackierer Lustermann, Erich, Telagr.-Baubandw. Steinmetz, Willy, Kraftf. Blank, Frieda Weise, Fritz, Hobler Reimschüssel, Paul, Maurer Heyer, Herm., kfm. Ang. 16 E wie bei 1 Kleinauf, Otto, Beton- werker Ziesemer, Elise, Hausfrau Maciej, Otto, Schneider Friedrich, Kurt, Spez- Transportarbeiter Nellschar, August, Elektr. Brehma, Erich, Abt.-Leit. Milbitz, Frida, Lehrerin Reichardt, Horst, Hotel- angestellter Rausch, Ernst, Post- facharbeiter Riemann, Elli, kfm. Ang. 17 E wie bei 1 Schart, Walter, Kaufmann Schaumburg, Martha, Stickerin Beuke, Karoline, Witwe Geusort, Bernhard, Techn. Krüger, Fritz, kfm. Ang. Pilling, Rudolf, Mechan. Moses, Fritz, Arbeiter Starkloff, Karl, Beamter a. D. Voigt, Margot, Friseurin 18 E wie bei 1 Chop, Eberhard, Berufs- schullehrer Hilscher, Kurt, Kaufmann 19 E wie bei 1 Jürgens, Hermann, Werk- zeugmacher Simon, Kurt, Kraftfahrer Zink, Maria, Hausfrau Vetter, Heinrich, Masch- Ingenieur Baerwolf, Frieda, Hausfr. Hase, Wolfgang, Angest. Zahn, Kurt, Kraftfahrer Wosnitcka, Kurt, Angest. König, Emmi, Hausfrau Ullrich, Edgar, Ingenieur 20 E wie bei 1 Niemann, Karl, Filmvorf. Jaschinski, Bruno, Spritz- lackierer</p>	<p>Schneider Grahle, Walter, Arbeiter Fitzel, Martha Berber, Fritz, Schlosser Gold, Willi, Werkstr. Kühn, Margar., kfm. Ang. Rincke, Milla Schümann, Dietrich, Ang. Hachtkemper, Marie, Arb. Bauer, Jetta, Steno- Kontoristin Back, Horst, Dachdecker- helfer × Nordhäuser Straße × Elisabethstraße Stadtteil (Pol.-Rev.) V × Pförtchenstraße × 1 E Seige, Paul (Gustav- Freitag-Straße 4/5) Fresse-Mahr, Hulda Gerhardt, Liselotte, Hausfrau Goetjes, Ludwig, Privatm. Goetjes, Elfriede, Witwe Gregor, Max, Bauarbeiter Hoffmann, Walli Kley, Karl, kfm. Angest. Liescher, K. G., Dipl.-Ingenieur Tierling, Else, Witwe Zinkeisen, Edm., Rentner Spiritus-Inspektion, Landesvertretung Thür. 2 E Pfeiffer, Carl, Architekt (Bad Godesberg) Fischer, Hans, Schlosser Geisel, Auguste, Hausfr. Geisel, Maja, Sekretärin Georg, Margarete, Hausfr. Hinz, Werner, Ingenieur Hflaud, Kurt, Landwirt Pahlitzsch, Johannes, Wirtschaftsprüfer Theuer, Stenotypistin Wiedrich, Lina, Hausfrau 3 E Grosse, Rudolf und Werner, Dipl.-Ing. Brokmann, Charlotte, Hausfrau Jelinek, Josef, Rentner Jelinek, Rudolf, Lokheizer Kritzer, Marie, Hausfrau Reichenbach, Hans, Mechanikermeister Reiffarth, Liselotte, Hausfrau</p>	<p>Wenger, Kurt, techn. Ang. Sahle, Reinhard, Dipl.- Ingenieur Wehnl, Walter, Tischler Wimmer, Helene, Rentn. Zechlin, Dieter, Konzert- pianist 5a E Weidemann, Edwin Bergmann, Cuno Ehrhardt, Anneliese, Pflegerin Krümmel, Wilhelmine, Krankenschwester a. D. Püschel, Hermann Peschker, Klara Stenger, Erhard, Dr., Abteilungsleiter 6 E Jacobekötter, Rudolf, Oberingenieur Bitzmann, Gerd, Revisor Hettchenhausen, Margarete Hübner, Emmy, Chemi- ehelferin Jordan, Gertrude, Arbeit. Sattler, Paul, Fachlehrer, Tischlermeister Saul, August, Kraftfahr- zeugschlosser Saul, Wilhelm, Friseur Schmidt, Gerta, Angest. Schreiber, Hildegard Steyer, Horst Steyer, Paul, Verwalt.- Direktor 7 E A. Munk's Erben (Leip- zig, Tauchaer Str. 28) Behrends, Karl Bitzmann, Else, Hausfr. Braun, Else, Ehefrau Braun, Gertrud, Stenotyp. Brotsch, Erich, techn. Kaufmann Brühl, Kurt, Sachbearb. Gühring, Karl, Gärtner Günzler, Elsa, Sachbearb. Hagen, Walter, Ziegel- meister Jacob, Hse, Postangest. Jacob, Otto, Buchhalter Jacks, Wilhelm, Vor- kalkulator Jinreck, Auguste, Witwe Knobloch, Maria, Köchin Lindig, Ingeborg, Sach- bearbeiterin Meschkat, Berta, Hausfr. Maksfelde, Gertr., Ehefr. Pohland, Alfred, Verw.- Angestellter</p>	<p>UOBANSTR. × Hansaplatz × Eobanstraße Stadtteil (Pol.-Rev.) VI × Gustav-Adolf-Straße × 1 E Haase, Herbert (Zachopau, Schulstr. 1), V Breitenstein (Bonif- aciusstr. 10b) Fries, Carl, Kultur- baumeister Grosse, Bruno, Verw.- Eaarter a. D. Bajor, Horst, Handels- vertreter Volgmann, Gertrud Loeck, Gerhard, Buchhalt. Liebaug, Friedel Olbrich, Franz, Versich.- Beamter Brüheim, Richard, Lager- meister Demuth, Christel 2 E Kühlewein, Dr., Rechtsanw. u. Notar a. D. (Am Hopfen- berge 20) Schuberth, August, Kfm. Junghans, Eugenie, Wwe. von Busse, Gabriele, Witwe Kube, Fritz, Kellner Eichel, Eduard, Abt.-Präs. d. Oberpostdir. a. D. Knauf, Erna Glanstroem, Gerda, Rentn. Schmidt, Paul, Angest. Achler, Ruth, Angestellte Möhlau, Frieda Hornak, Wilhelm, Konstr. Schwab, Gertr., Kranken- schwester 3 E Hergert, Anna, geb. Heinevetter Magin, Anna Magin, Ida Weiß, Adolf, Ingenieur Eifflein, Gertrud, Arbeit. Gampe, Lotte, Arbeiterin Walther, Julius Horn, Adele Häckel, Berta Häckel, Rudolf, Werk- zeugschlosser Simon, Rosa, Strickerin Heinevetter, Magda Thidion, Mary, Angest.</p>	<p>Wuitke, Gerda, Kontroll. Linke, Helga, Kontoristin Müller, Klara, Hausfrau Henning, Ruth, Buchhalt. Henning, Karl, cand. ing. Riemer, Annemarie, Hausfrau 6 E Gercken, F. C., Kauf- mann (Köln) V Breitenstein (Bonif- aciusstr. 10b) Boesicke, Alfred, Kaufm. Appell, Georg, Dr., Rechtsanw. u. Notar Gutensohn, Max, Dr. med., Arzt u. Zahnarzt Spanuth, Gottfried, Ober- studiendirektor a. D. Miszisch, Wilhelm, Stadinspektor i. R. 7 E Schulz, Auguste, geb. Naix (Herdenstr. 32) Kramer, Herma., Schrift- steller u. Naturforscher Stockhausen, Heinz, Kraftfahrer Arndt, Paul Wiefeld, Walter, Dr. jur., Referent Fischer, Anton, Maschin. Ernst, Ingeborg, Stenot. Lang, Karl Lang, Walter, Büreau. Teschner, Gustav, Schloss. Neimischkies, Max, Fleischer × Bonifaciusstraße × 8 E Lazy, August, Kaufm. (Amger 19/20) Scheer, Herbert, Rechts- anwalt Fischer, Elfriede Below, Heinrich, Dr., stellv. Amtsarzt Perlich, Marie-Luise Walter, Paul, Tischler v. Thenen, Lothar, Kfm. Neumann, Hans, Revisor Möhning, Marianne Lottermoser, Elisabeth, Hausfrau Keßler, Horst, Betriebs- jurist Worjt, Kurt, Bögler × Gustav-Adolf-Straße ×</p>
---	--	--	--	---	--

➤ Heinevetter, Magda(?) – vermutl. Verschreibung = Martha = Frau v. Dr. Franz! [2015.07]

Adressbuch Erfurt, 1950, S. 271 - Kokorski Ewald, Dipl. kfm. – Sohn von Maria Kokorski, geb. Heinevetter, Schwester von Dr. Franz H.

<p>ethstraße 29 im Gebreite 46 , Bonifaciusstr. 2 hofstraße 17 lehrerin, T 4301-03, ge Brücke 35 E Gaststätte 20, P Erf. 13344 Straße 3, menrain 67 , Hospitaigasse 4 e, Mühlhäuser er Herrenberg 7 häuser Straße 81 merstraße 3 urist, Neuwerk- fsleiter, Brühler ße 47 der Fa. Horst 31/32, T 4301 onditorei, 1301, P Erf. 5107</p>	<p>— Rudolf, D., Pfarrer em., Allerheiligen- straße 15 Kohlstedt, Hubert, techn. Zeichner, Lohweg 7 Kohn, Wilhelm, Schmied, Alsenstraße 18 Kohnert, Auguste, Witwe, Binderslebener Landstraße 97 Kohsl, Paula, Postang., Gustav-Freitag- Straße 4b/49 Koltka, Paul, Glaser, Lassallestraße 15 Kollitzsch, Alfred, Rentner, Bodestraße 7 — Herbert, Autoelektriker, Dortmunder Straße 18 — Lothar, Einkäufer, Grünwaldstr. 16 Koke, Erich, Fernmeldemechaniker, Dorotheenstraße 2 Kokel, Christa, Hausfr., Kurt-Beate-Str. 5 — Fritz, Klempner- u. Installateurstr., Schillerstraße 32 Kokoff, A'ois, Rentner, Turniergasse 3 Kokorski, Ewald, Dipl.-Kaufm., Kartäuser- ring 13 Kokott, Heinrich, Gärtner, Böcklinstr. 3 Kolaczek, Anna, Schneid., Nelkenstr. 3 — Karl, Eisenbahner, Nelkenstraße 3 Kolano, Martha, Arbeit., Grolmannstr. 6 Kolarz, Eva, Lehrerin u. Musiklehrerin, Sulzestraße 8</p>	<p>weg 1-7 Kollatsch, Erich, kfm Angestellter, im Wenigental 11 Kollatz, Willy, Schuhmacher, Dominikusweg 1 Kollay, Hildegard, Arbeit., Mittelstr. 25 Kolle, Felix, Maler, Stalin-Allee 52 — Lotte, Vertreterin, Kettenstraße 9 Kolleck, Alfons, Arbeiter, Gutenberg- straße 58 Kollel, Bernhard, Schriftsetzer, Am Rebenhügel 36 Kollender, Gerhard, Bäckermeister, Carmerstraße 49 Kollin, Wilhelmine, Witwe, Weinberg- straße 8 Kollmann, Frida, Lehrerin, Bonifacius- straße 2 — Helmut, Pestangestellter, Kranich- felder Straße 95 — Wanda, Gärtnerin, Weidengasse 1 Kolodziej, Eduard, Rentner, Klausener- straße 4 — Emma, Hausfrau, Grafengasse 30 — Herbert, Kaufmann, Walkmühlstr. 1 Kolodzien, Emanuel, Kaufm. a. D., Pfeifersgasse 10 Kolodziej, Emma, Küchenhilfe, Mühl- straße 15</p>	<p>Allee 20 — Arthur, Maßgehilfe, Rotdornweg 9 — Johannes, Bauunternehmung KG., Regierungstraße 55, T 2324</p> <div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p>Johannes Konradi Bauunternehmung KG. Regierungstraße 55 Telefon 2324</p> </div> <p>Konradi, Wilhelm, Lindenweg 6 — Willi, Maurer, Waidpfad 32 Konschorski, Alfred, Tischler, Gustav- Adolf-Straße 2 — Bruno, Vorstellmacher, Gustav-Adolf- Straße 2 Konstädter, Walter, Fleischer, Windt- horststraße 39 Konstanciak, Josef, Schneidermeister, Albrechtstraße 53 Konsum-Genossenschaftsverband Sachsen- Anhalt, eGmbH., Handelsniederlassung Halle (S.), Außenstelle Erfurt, Langer Graben 82, T 4692</p>
---	--	--	--

<https://books.google.de/books?id=9jgeBgAAQBAJ&pg=PA41&dq=Maria+Catharina,+geb.+Hoppe+hl=de&sa=X&ei=Ti9DVaTdBsemgHV8YHgDg&ved=0CC8Q6AEwAzgU#v=onepage&q=Kokorski&f=false>

Adr.-Buch Erfurt 1950 – google books

Seite 34 »

KRI. DRIF.-ING. 1 Johannes, Meister Erna, Polier, na Gerhard, Arbeiter Irma, Kontr. l. Anstellter ristian, Spec- tarbeiter 1 Margarete, 1 Isabeth, Kontr.	Voigt, Margot, Fiskus 18 E wie bei 1 Chop, Eberhard, Berufs- schullehrer Bilscher, Kurt, Kaufmann 19 E wie bei 1 Jürgens, Hermann, Werk- zeugmacher Simon, Kurt, Kraftfahrer Zink, Maria, Hausfrau Vetter, Heinrich, Masch- ingenieur Baerwolf, Frieda, Hausfr. Hase, Wolfgang, Angest. Zahn, Kurt, Kraftfahrer Wosnitka, Kurt, Angest.	Fischer, Hans, Schlosser Geisel, Auguste, Hausfr. Geisel, Maja, Sekretärin Georg, Margarete, Hausfr. Hinz, Werner, Ingenieur Illand, Kurt, Landwirt Pahlitzsch, Johannes, Wirtschaftsprüfer Theuer, Stenotypistin Wiedrich, Lisa, Hausfrau 3 E Grasse, Rudolf und Werner, Dipl.-Ingen. Brekmann, Charlotte, Hausfrau Jelinek, Josef, Rentner	Braun, Else, Ehefrau Braun, Gertrud, Stenotyp. Broschat, Erich, techn. Kaufmann Brühl, Kurt, Sachbearb. Göhring, Karl, Gärtner Günster, Elsa, Sachbearb. Hagen, Walter, Ziegel- arbeiter Jacob, Ilse, Postangest. Jacob, Otto, Buchhalter Jacken, Wilhelm, Vor- kalkulator Jinczek, Auguste, Witwe Knobloch, Maria, Köchin	Glanzstroem, Gerda, Rentn. Schmidt, Paul, Angest. Achler, Ruth, Angestellte Mählau, Frieda Hornak, Wilhelm, Konstr. Schwab, Gert., Kranken- schwester 3 E Hergerl, Anna, geb. Heinevetter Magin, Anna Magin, Ida Weiß, Adolf, Ingenieur Ellfeld, Gertrud, Arbeit. Gampe, Lotte, Arbeiterin Walther, Julius Horn, Adele	X Bonifaciusstraße X 6 E Lasy, August, Kaufm. (Anger 19/20) Schreer, Herbert, Rechts- anwalt Fischer, Elfriede Below, Heinrich, Dr., stellv. Amtsarzt Perlich, Marie-Luise Walter, Paul, Tischler v. Thenen, Lothar, Kfm. Neumann, Hans, Reviseur Nöhring, Marianne Lottermoser, Elisabeth, Hausfrau
--	--	--	--	---	--

Seite xv

74/75; Organist: **Heinevetter**, Regierung Gartenstraße 44a: Rendfant: Emil Müller
 . Land» L bis 86, Humboldtstr. Jahnstr. KätheKollwitz-Str., Kantstr., Kartäusering
 1. Keilhauergasse, Kl. Engengasse, Klopstockstr. Königshagengasse ...

Für diese Seite ist keine Leseprobe verfügbar. Dieses Buch kaufen.

Adr.-Buch Erfurt 1948 – KEIN Eintrag „Heinevetter“

http://www.familie-thurm.de/images/dokumente/adressErfurt/Seite_0237.jpg

237		Heinemann—Heisel	
Heinemann, Luise, Wwe., Sperlingsweg 10 — Luise, Hausfrau, Veilchenstraße 15 — Lydia, Arbeiterin, Stadtweg 5 — Margarete, Rentnerin, Heidenstraße 32 — Margot, Adalbertstraße 9 — Marie, Pfalzburger Straße 34 — Marie, Witwe, Rudolfsstraße 7 — Marie, Hausfr., Wilhelm-Pieck-Str. 16 — Martha, Arbeit., Auerheiligenstr. 11 — Martha, Witwe, Teichstraße 58 — Martha, Voikenroder Weg 6 — Max, Brüherrwalstraße 8 — Minna, Hausfrau, Ribstraße 5 — Olga, Andreasstraße 4 — Oscar, Fuhrunternehmen, Gutenberg- straße 58 — Oskar, Postang., Voikenroder Weg 6 — Otto, Schlosser, Andreasstraße 8 — Otto, Milchgeschäft, Heinrichstr. 13 — Otto, Kraftwgf., Hirschschäfer 80 — Otto, Zimmermann, Lassastraße 46 — Otto, Verw.-Ang., Nettelbecker 12 — Otto, techn. Ang., Pfalzburger Str. 34 — Otto, Justizang., Thälmannstraße 22 — Robert, Schmied, Gotthardstraße 21 — Robert, Abteilungsleiter, Regiergng 11 — Rosalie, Dienstmäd., Farbergasse 4/5 — Rudolf, Goethestraße 39 — Rudolf, Motor- u. Fahrräder, Reparatur- Werkst., Liebknechtstraße 49, T 20569, P Erf. 13287 — Siegfried, Arbeiter, Schulzenweg 1 — Siegfried, Teichstraße 58 — Sophie, Hausfrau, Auerheiligenstr. 6 — Theresie, Witwe, Auf den Lösern 32 — Waldemar, Betriebsführ., Kohlgarbe 12 — Walter, Darmgroßhändler, Bümental- straße 1 — Walter, Goldschmied, Nordstraße 9 — Walter, Lagerarbeiter, Weißenseer Allee 141 — Werner, Hdl., Friedrich-Engels-Str. 4 — Wilhelm, Werkz.-Schloss., Dammweg 7 — Wilhelm, Rentner, Hospitalplatz 15 a — Wilhelm, Arbeiter, Pfalzburger Str. 15, P Erf. 20216 — Wili, Schlosser, Storchmühlenweg 12 Heiner, Emil, Nordhäuser Straße 97 Heinicke, Franz, Böttchermeister, Futter-	Heinrich, Helmut, kaufm., Angestellter, Langer Berg 22 — Helmut, Musiker, Kartäusering 21 — Henriette, Witwe, Carmerstraße 6 — Herbert, Autoschlosser, Schmidstädter Straße 42 — Herta, Hausfrau, Biereystraße 6 — Herta, Verkäuferin, Michaelisstr. 24 — Hildegard, Hausfrau, Am Stadtpark 12 — Johann, Angest., Wartburgstraße 46 — Johanna, Hans-Sailer-Straße 94 — Johanna, Triftstraße 60 — Juliana, Witwe, Leipziger Straße 16 — Karl, Arbeiter, Leipziger Straße 18 — Karl, Bohrer, Papiermühlenweg 32/33 — Karl, Friseur, Salinenstraße 5 — Karl-Heinz, Ingenieur, Mittelhäuser Straße 93 — Käthe, Hausfr., Krämpferwallgraben 9 — Kurt, Postang., Am Ringelberg 18 — Kurt, Teichstraße 69 — Lotte, Witwe, Radowitzstraße 38 — Margarete, kfm. Ang., Grenzweg 109 — Margarete, Kurt-Beate-Straße 6 — Margarete, Witwe, Sulzstraße 4 — Margarethe, Löberwallgraben 7 — Maria, Kartäusering 21 — Maria, Hausfrau, Landgrafenstraße 40 — Martha, Witwe, Bonifaciusstraße 7 — Oskar, Rb.-Rottenf., Leipziger Str. 79 — Otto, Rb.-Hilfsrottenf., Jonny-Scheer- Straße 19 — Otto, Elektromeist., Schlachthofstr. 43 — Otto, Kaufmann, Lebensmittelgeschäft, Waldenstraße 13 — Otto, Rentner, Weißenseer Allee 141 — Paul, Gewerksch.-Sekret., Oststraße 2 — Robert, Einkäufer, Schubertstraße 21 — Ruth, Stenotyp., Klauenstraße 1 — Sophie, Witwe, Mittelstraße 11 — Walter, Schlosser, Blumenstraße 14 — Walter, Rb.-Lokführer, Langer Berg 22 — Walter, Lebensmittelgesch., Mainzer- hofplatz 4, T 20971	Heinz, Marie, Arbeit., Adam-Riese-Str. 11 — Marie, Arbeit., Kronenburggasse 3 — Marie, Ledergesch.-Inhaberin, Magde- burger Straße 30 — Marta, Auenstraße 6 — Marta, Thälmannstraße 33 — Richard, Straßenb.-Wagenführer, Birkenweg 18 — Robert, Kaufmann, Leipziger Str. 116 — Roland, Pfortenweg 29 — Rosa, Witwe, Adalbertstraße 17 — Rudolf, Kaufmann, Dornheimweg 58 — Ruth, Lange Brücke 65 — Theo, Kürschnermeister, Gustav- Freytag-Straße 60 — Werner, Oberinspektor, Daberstedter Straße 11 Heinz & Co., Rudolf, Herren- u. Damen- bekleidung, Johannesstraße 37	Heinze, Max, Geschirrführer, KGV, Johanneshöhe 120, 1 — Oskar, Verw.-Angest., Fröbelstraße 12 — Oskar, Tischler, Leopoldstraße 16 — Ottilie, Arbeiterin, Kurt-Beate-Straße 2 — Otto, Schlosser, Heinrichstraße 100 — Otto, KGV, Johanneshöhe 120, 1 — Paul, Mühlmühle, Mineralmahlwerk, Inh. Dr. Vollrath, Brühlerstraße 45 b, T 21789, P Erf. 1560 — Richard, Chemiker, Kartäuserstraße 40 — Robert, Pol.-Angestellter, Hochheimer Platz 6 — Rosalie, Hausfrau, Krämpferufer 4 — Rudi, Stotterheimer Straße 52 — Ruth, Heimarbeiterin, Glockengasse 42 — Selma, Wirtschafterin, Melchendorfer Landstraße 98 — Walter, Autoschloss., Blumentalstr. 75 — Walter, Betriebsleiter, Brühler Herren- berg 25 — Walter, Tischler, Mühlhäuser Str. 4 — Werner, Helgoländer Weg 6 — Werner, kfm. Angest., Nonnenrain 67 — Werner, Rb.-Oberlocheizer, Wermuth- mühlenweg 9 — Wilhelm, Kaufmann, Löberflur 15 a — Wilhelm, Rentner, Pfalzburger Str. 35 — Wilhelm, Arbeit., Schwerborner Str. 31 — Wilhelmine, Näherin, Weimarsche Straße 48 — Willy, Angest., Bodelschwinghstr. 5 Heinze & Kramer, Inh. Dr. Volleth, Fußbodenfabrik, Brühlerstraße 45 b, T 21789 Heinzel, Dora, Verw.-Angest., Johannes- wallgraben 2 — Herbert, Helfer in Steuersachen, Müfflingsstraße 10, P Erf. 46363 — Irmgard, kfm. Angest., Viehhoist. 21 — Minna, Witwe, Nerisstraße 5 * — Otto, Heizer, Friedr.-Engels-Straße 10 — Walter, Abteilungsleiter, Krämpfer- wallgraben 6 — Walter, Oberinspektor i. R., Nonnen- rain 18 Heinzelmann, Friedrich, Pfarrer i. R., Humboldtstraße 4, P Erf. 20971
		Rudolf Heinz & Co. Johannesstraße 37 Herren- und Damen-Bekleidung Verkauf — Anfertigung	
		Heinze, Albert, Buchdrucker, Breitscheid- straße 32 — Alfred, Hausdiener, Bahnhofstraße 15 — Alfred, Zeitungshändler, Gartenstr. 25 — Anna, Textilwaren, Ludolfweg 21 — Antonie, Rentnerin, Schlachthofstr. 69 — Arthur, Graveur, Herm.-Jahn-Str. 40, P Erf. 3319 — Artur, Schriftsetzer, Im Tiergarten 9 — Artur, Arbeiter, Nelkenstraße 2 — Artur, Arbeiter, Rubensstraße 60, P Erf. 25033 — Artur, Kellner, Wilhelm-Busch-Str. 79 — August, Rentner, Klauenstraße 31 — Auguste, Heißmangel, Theaterstraße 4 — Bernhard, Zoolog, Handlung, Lange Brücke 13 — Charlotte, Eugen-Richter-Straße 34	
		Walter Heinrich Lebensmittel und Spirituosen Mainzerhofplatz 4, Telefon 20971	

S. 240 - Hergert, Anna, (geb. Heinevetter) – Eobanstr. 3

- Hugo, Postschaffner, Adalbertstr. 56, P Erf. 24338
- Hugo, Pensionär, Fröbelstraße 4
- Hugo, Maurer, Johannesstraße 75
- Ise, Nordstraße 49
- Ise, Näherin, Weißenseer Allee 136
- Irmgard, Mittelstraße 18
- Joachim, Malermeister, Walkmühlstr. 4
- Johannes, Kürschnermeister, Hirschlachufer 4 a
- Josef, Arbeiter, Thomasstraße 82
- Josef, Gärtner, Weimarische Str. 16 a
- Karl, Landwirt, Schützenweg 1
- Klara, Witwe, Hamburger Straße 14
- Klara, Witwe, Hamburger Straße 22
- Klara, Biervieler, Weimarische Str. 44
- Kurt, Arbeiter, Bümentalstraße 60 a
- Kurt, Buchhalter, Hans-Sailer-Str. 123
- Kurt, Mechaniker, Karlstraße 17
- Lina, Bürohilfe, Bremer Straße 25
- Lina, Witwe, Pestalozzistraße 4
- Lothar, Rechtsanwalt u. Notar, Goethestraße 3, T 25221, P Erf. 9030, Büro: Anger 55
- Lucie, Fackentrid 1
- Luise, Filßstraße 6
- Margot, Hausfrau, Aisenstraße 7
- Maria, Bebelstraße 6
- Marianne, Teichstraße 70
- Marianne, Thomasstraße 82
- Max, Fabrikshuhm., Stadtweg 16
- Nikolaus, Angest., Grünstraße 15 a
- Olga, Witwe, Cammermeisterweg 13
- Olga, Geschäftsinhab., Domplatz 12/13
- Oskar, Arbeit., Weißenseer Allee 136
- Otto, Kassenbote, Anger 55/56
- Otto, Steinstraße 14
- Paul, Fritz-Büchner-Straße 19
- Paul, Maurer, KGV. Erika 109
- Paul, Arbeiter, Liebknechtstraße 36
- Paul, Schlosser, Nordstraße 17
- Reinh., Eink.-Leiter, Bümentalstraße 92
- Richard, Ma'ergesch., Haarbergstr. 24, P Erf. 14902
- Robert, Rentner, Adalbertstraße 27
- Robert, Rb.-Schlosser, Fröbelstraße 4
- Robert, Rentner, Weißenseer Allee 63
- Rosa, Hausfrau, Am Schwemmbach 4
- Rudolf, Rb.-Oberlokk., Tiroler Str. 15
- Therese, Witwe, Heilige-Grabesmühl-Gasse 4
- Walter, Tischler, Hans-Sailer-Str. 113
- Walter, Johanneswallgraben 12

- Hensgen, Berta, kett., Klauenberstr. 40
- Friedrich, Angest., Rembrandtstr. 49
- Georg, Schriftsetzer, Salinenstraße 38
- Henske, Anna, Hausfrau, Adalbertstr. 26**
- Charlotte, Klauenberstraße 16 a
- Hermann, Mechaniker, Bornalweg 12
- Hermann, Stanzer, Neuwerkstr. 45/46
- H., Gummiwaren-Großhandlung, Straßburger Str. 44, T 21362, P Erf. 1724

H. Henske
Gummiwaren - Großhandlung
Straßburger Straße 44
 Telefon - Sammelnummer 21362
 Postscheck - Konto Erfurt 1724
 Bankkonto Adolph Stürcke

- Henske, Robert, Schuhmach., Andreasstraße 8**
- Robert, Lehrer, Auenstraße 45
- Siegfried, kfm. Angest., Ludowifweg 19
- Werner, Tischler, Bornalweg 12
- Hensßen, Gertrud, Witwe, Melchendorfer Straße 17**
- Hentrich, Gertrud, Postbeamtin, Farbengasse 3**
- Hedwig, Witwe, Kapellenstraße 9
- Helene, Farbengasse 3, P Erf. 8846
- Hugo, Landwirt, Kapellenstraße 8
- Otto, Vers.-Insp., Kapellenstraße 9, T 22124, P Erf. 31472
- Hentsch, Edwin, Schuhm., Pergamentergasse 13**
- Erdmann, Arbeiter, Nonnenrain 21
- Hentsch, Erich, Baumeister u. Bauingenieur, Architekturbüro und Baugeschäft, Nonnenrain 16, T 23130**
- Hentsch, Felix, Oberlandwirtschaftsrat, Schwerborner Straße 44**
- Käthe, Angest., Blumenschmidtstr. 1
- Kurt, Maler, Albrechtstraße 44
- Leopold, Vorarbeiter, Albrechtstr. 41
- Margarete, Hausfrau, Birkenweg 27
- Otto, Baumeister, Cyriakstraße 45 und Bonifaciusstr. 10 a, T 24440, P Erf. 3307

- Anger 74/75 II, T 23547
- Eduard, Inh. Heinrich Krahwinkel, Spirituosen- u. Tabakwarengeschäft, Marktstraße 34/35, T 20886
- Emil, Postangestellter, Nonnenrain 69, T 21507
- Hans, Arbeiter, Salzstraße 11
- Heinrich, Kaufm., Klauenberstraße 14
- Helene, Magdeburger Straße 2
- Herbert, Dr., Spielleiter, Wilhelmstr. 6
- Hilmar, Artist, Baumerstraße 1
- Ida, Witwe, Storchmühlenweg 2
- Julius, Maurer, Hirschlachufer 80
- Käthe, Hausfrau, Rathenastraße 34
- Klara, Postangestellte, Nonnenrain 1
- Martin, Arbeiter, Salzstraße 4
- Traugott, techn. Rb.-Assistent, Klauenberstraße 16 a
- Ursela, Arb., An der Auenschanze 8
- Walter, Elektromont., Michaelisstr. 12
- Wilhelm, Rentner, Röntgenstraße 27
- Henzel, Wilhelm, Lehrer, Elbestraße 2**
- Hepper, Alexander, Postangestellter, Magdeburger Straße 49 a**
- Hildegard, Hausfrau, Bornalweg 5
- Max, Post-Überdrucker, Biereyestr. 7
- Szlama, Kaufmann, Wilhelmstraße 32
- Toni, Witwe, Bindersieb. Landstr. 214
- Hepp, Elfriede, Auenstraße 35**
- Heppner, Albert, Kleintransporte, Schottenstraße 18/19, P Erf. 35019**
- Ernst, Lagerarbeiter, Böcklinstraße 7
- Hepprich, Erich, Platzmstr., Friesenstr. 5**
- Heptner, Alfred, Schlosser, Nordh. Str. 18**
- Gustav, Transp.-Arb., Albrechtstr. 61
- Wenzel, Chemiker, Preßburger Str. 12
- Herald, Hermann, Lehrer, Hogeistraße 4, T 26034, P Erf. 33406**
- Lotte, Geschäftsführ., Meineckestraße 14
- Paul, Baumeister, Meineckestraße 14, T 26488, P Erf. 16707
- Herb, Albert, Schloss., Wilh.-Pieck-Str. 21**
- Anna, Witwe, Gartenstraße 30 a
- Frieda, Wilhelm-Pieck-Straße 21
- Georg, Gastwirt, Rudolfstraße 57
- Margarete, Gartenstraße 30 a
- Maria, Hausangest., Thälmannstr. 48
- Herbeck, Otto, Friseurmeister, Altonaer Straße 29**
- Herber, Frieda, Witwe, Gartenstraße 69**
- Hermann, Arbeiter, Augustinerstr. 25

- Straße 13
- Hercher, Charlotte, Verkäuferin, Gustav-Freytag-Straße 63**
- Hercig, Josef, Ober-Rb.-Rat, Fröbelstr. 12**
- Herda, Emil, Schlosser, Wartburgstr. 1**
- Margarete, Luisenstraße 12
- Herde, Gustav, Hilfsarb., Preßb. Str. 12**
- Paul, Klemperer, Friedr.-Engels-Str. 63
- Paul, Maurerpolier, Rathenastraße 55
- Herdeg, Anton, Goldschmied, Dalbergsweg 16 f**
- Herdel, Erich, Viehhändler, Löberstr. 14**
- Liesbeth, Löberstraße 14
- Herden, August, Rentn., Langer Graben 27**
- Herder, Charlotte, Bümentalstraße 6**
- Friedrich, Werkmstr. i. R., Neuendorferstraße 3
- Karl, Kaufmann, Nonnenrain 60
- Klara, Nonnenrain 60
- Herdin, Elfriede, Hausfr., Lange Brücke 39**
- Herfert, Arno, Schumm., Klauenberstr. 4**
- Herflinger, Maria, Daberstedter Str. 17 a**
- Herfurth, Artur, Steinbildhauer, Klauenberstraße 5**
- Christoph, Rb.-Ammann, Preßburger Straße 32
- Ely, Wirtschaftlerin, Klauenberstr. 13
- Emil, Kreisbaumeister, Nordh. Str. 118
- Emilie, Witwe, Brühlerstraße 53
- Karl, Drogist, Nordhäuser Straße 108, P Erf. 17962
- Olga, Witwe, Brühler Herrenberg 2
- Wally, Brühler Herrenberg 2
- Hergel, Robert, Vertr., Fr.-Büchner-Str. 3**
- Hergenhan, Wilh., Schneider, Poststr. 17**
- Hergenröder, Johanna, Hausfrau, Friedrichstraße 25**
- Hergert, Fritz, Angest., Krämpferwalgr. 25**
- Hergert, Anna, Rentnerin, Eobanstraße 3, P Erf. 4540**
- Friederike, Arnstädter Straße 52
- Hergesell, Alfred, Arbeiter, Arnstädter Straße 2**
- Margarete, Hausfrau, Aisenstraße 26
- Hergert, Friederike, Witwe, Karlstraße 18**
- Luise, Witwe, Leopoldstraße 11
- Martha, Hausfrau, Domplatz 14
- Mathilde, Rentnerin, Am Stadtpark 37
- Hergt, Alfred, Kraftwagl., Metzger Str. 18**
- Alma, Witwe, Rathenastraße 14
- Doris, Witwe, Thälmannstraße 34

Kokorksi, Ewald, Dipl. kfm., Sohn v. Marie, Kartäuserring 13
Kokorksi, Marie, geb. Heinevetter, Schwester v. Dr. Franz H., Mutter v. Ewald, Landgrafenstr.40
http://www.familie-thurm.de/images/dokumente/adressErfurt/Seite_0272.jpg

Köhler—König

- Köhler, Walter, Kaufm., Holzheizenstr. 4/5, T über 21125**
- Walter, Holzhandlung, Johannesring 39, T 22319, P Erf. 2891
- Werner, Moritzgasse 2
- Wilhelm, Dr. med., Domplatz 10
- Wilhelm, Oberpostschaffner a. D., Franckestraße 11
- Wilhelm, Glaser, Josef-Rieß-Straße 8
- Wilhelm, Privatm., Krämpferstraße 51
- Wilhelm, Leipziger Straße 22
- Wilhelm, Leipziger Straße 105
- Wilhelm, Dr. med., prakt. Arzt, Marktstr. 28-31, T 21793, P Erf. 4804
- Wilhelm, Pfeiffersgasse 15 a
- Wilhelm, Kaufmann, Trommsdorffstraße 1 a
- Wilhelm, Pförtner, Waidmühlenw. 25
- Willi, Luisenstraße 20
- Willi, Fuhrunternehmer, Schwerborner Straße 31
- Willy, techn. Angestellter, Hans-Sailer-Straße 32
- Willy, Lehrer, Meienbergstraße 21
- Willy jun., Kraftwagenf., Schwerborner Straße 31
- Wolfgang, Schlossermstr., Salzstr. 12

Köhler-Nähmaschinen-Vertrieb
 Gebr. H. u. K. Keilholz, Domplatz 11

- Kohler, Anna, Me.chendorf. Landstr. 128**
- Gertraud, Hausfrau, Dalbergsweg 16
- Johann, Me.chendorfer Landstr. 123
- Kurt, Johannesstraße 138
- Kurt, Händler, Volkenroder Weg 3
- Wilhelm, Postangest., Rathenastr. 36

- Köhne, Horst, Artist, Friedr.-Engels-Str. 3**
- Joachim, Arbeiter, Wildthorststr. 8
- Richard, Werkmstr., Hohenwindenstraße 90
- Köhne, Sofie, Witwe, Briefmarkenhandlung, Heinrichstraße 8, P Erf. 35775**
- Köhnen, Lise, Witwe, Hausfrau, Damaschkestraße 11**
- Kohner, Erich, Bodenschwingstraße 23**
- Köhring, Albert, Schuhmacher, Triftstr. 22**
- August, Rb.-Angestellter, Arnstädter Straße 52
- Elisabeth, Arbeiterin, Storchmühlenweg 4
- Kurt, Kraftwagenf., Stolbergstraße 5
- Marie, Hausfrau, Rosa-Luxemburg-Straße 13
- Max, Rentner, Wilhelmstraße 4
- Otto, Arbeiter, Albrechtstraße 44
- Robert, Elektromeister, Am Franzosenlager 44
- Robert, Schneider, Triftstraße 36
- Waldemar, Elektromonteur, Josef-Rieß-Straße 65
- Kohsi, Paula, Witwe, Preßburger Str. 72**
- Koitka, Paul, Glaser, Lassallestraße 15**
- Koitsch, Alfred, Bodestraße 7**
- Koitsch, Herbert, Elektriker, Dortmundstraße 18**
- Koitsch, Lothar, Kfm., Grünwaldstr. 16**
- Kojesky, Gertrud, Teichstraße 62**
- Kokel, Fritz, Klemperer, Schillerstr. 32**
- Liesbeth, Arbeiterin, Dorotheenstr. 17
- Kökert, Richard, Buchhalter, Rudolfstr. 10**
- Kokett, Heinz, Böcklinstraße 3**

- Kokorksi, Ewald, Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftstreuhand, Kartäuserring 13, T über 22770, P Erf. 26551**
- Marie, Landgrafenstraße 40
- Kokott, Alois, Kraftwagenführer, Turniergasse 3**
- Kolditz, Ewald, Händler, Bischleber Straße 10**
- Hermann, Schneidermstr., Auenstr. 24
- Kollip, Hildegard, Krankenpflegerin, Kartäuserstraße 64**
- Johann, Materialienmeister, Melchendorfer Straße 8
- Thekla, Arbeiterin, Freiligrathstr. 7b
- Kolkmann, Anna, Witwe, Freiligrathstr. 7**
- Frieda, Klauenberstraße 26
- Werner, Rundfunkreparatur-Werkstatt, Wenigemarkt 6
- Koll, Berta, Am Haafstein 8**
- Kollack, Gertraud, Hausfrau, Am Kreuzchen 15**
- Kollak, Bruno, Lehrer, Volkenroder Weg 245**
- Willy, Schuhmacher, Bergstraße 23
- Kollaschek, Hermann, Angestellter, Sorbenweg 7-9**
- Kollaschek, Friedrich, Kraftwagenführer, Marktstraße 35**
- Kollatsch, Erich, Buchhalt., Im Wenigen- tal 11**
- Kollatz, Willi, Schuhmacher, Vogesenweg 20**
- Kollay, Hildegard, Arbeit., Nordstraße 6**
- Kolle, Felix, Maler, Weißens. Allee 144**
- Kolleck, Alfons, Rb.-Arb., Rosengasse 5a**
- Kollenbusch, Berta, Hausfrau, Goethestraße 37**
- Gisela, Goethestraße 37
- Kollender, Helene, Hausfrau, Carmerstraße 49**
- Koller, Kurt, Schlosser, Thälmannstr. 62**
- Meta, Thälmannstraße 62
- Kollhoff, Hans, Betriebsleiter, Herderstraße 21a**
- Hans, Kunsthändler, Neuwerkstr. 29, P Erf. 48230
- Kollin, Wilhelmine, Witwe, Weinbergstraße 8**
- Kölling, Elisabeth, Witwe, Schobers-**

- Köllner, Werner, Holzarb., Brühlerstr. 24**
- Wilhelm, Gärtner, Johannesgera 8
- Willy, Gotthardstraße 20
- Kolodziej, Emma, Witwe, Grafengasse 30**
- Herbert, Kaufmann, Walkmühlstr. 1
- Kolodzien, Emanuel, Rentner, Pfeiffersgasse 10**
- Kolodziej, Eduard, Rentner, Klauenberstraße 4**
- Paul, Arbeiter, Allerheiligenstraße 7
- Kolomanik, Joseph, Kutscher, Friedrich-Engels-Straße 88**
- Kolonko, Ida, Hausfrau, Pfeiffersgasse 7**
- Koloska, Johann, Monteur, Kartäuserstraße 7**
- Kölpin, Emma, Witwe, Reichardtstraße 6**
- Karl, Arbeiter, Rathenastraße 15
- Kolshorn, Stella, Hausfrau, Nonnenrain 1**
- Koltermann, Anneliese, Hausgehilfin, Treppenstraße 4**
- Emil, Geschirrführer, Goethestraße 17
- Helene, Hausfrau, Rudolfstädter Str. 3e
- Lucie, Stenotyp., Rudolfstädter Str. 3e
- Kölnin, Otto, Rathenastraße 15**
- Komes, Käthe, Moritzgasse 22b**
- Klara, Witwe, Schobersmühlenweg 7
- Komet, Schuhhaus, Marktstraße 11-13**

Schuhhaus Komet
 Inh. Willy Schröder
 Erfurt, Marktstraße 11-13

- Kometz, Ernst, Landwirt, An der Auenschanze 9**
- Komm, Edith, Wachsenburgweg 24**
- Franz, Friedrichstraße 26
- Minna, Moritzgasse 26
- Kommer, Charlotte, Hausfrau, Schobersmühlenweg 11**
- Elfriede, Küchenhilfe, Damaschke-

Adressb. EF 1941/1942 –

http://zs.thulb.uni-jena.de/rsc/viewer/jportal_derivate_00241658/ADR_Erfurt_167800213_1941_1942_80_0002.tif

Kokorski, Karl, Telegr.-Inspektor, Landgrafenstr. 40, zu Kokorski, Marie, geb. Heinevetter

Teil III		413		Lagerstraße—Lange Brücke	
4 E	Bohn, Friedrich, Landwirt i. R. (Lagerstraße 14)	18 E	Gawollek, Franz, Handelsmann, Ober-Gemüse- u. Fischhdlg. E	35 E	Gericke, Elise, techn. Lehr., F 28780
	Bohn, Hans, Landwirt		Bornberg, Albert, Tischler E		Weinert, Lilly, kaufm. Angest. I
	Reißmann, Charlotte, Frau E		Böttcher, Karl, Schneider I	36 E	Lippold, Iwan, Kaufmann, F 28412
	Müller, Alfred, Schlosser I		Urbach, Friedr., Masch.-Schl. I	× Simrockstraße ×	
	Schleke, Franz, Metallfräser I		Großmann, Fritz, Bauklemm. II	37 E	Harwardt, Kurt, Kaufmann
	Kahn, Gustav, Schlosser, Motorfahrzeug-Reparaturwerkst. II		Oehmig, Paul, Bau- und Möbel-tischer II	38 E	Schitkowsky, Helene, Witwe
	Merkel, Alfred, Arbeiter	19 E	Bohne, Walter, Milchhändler, Milchhandlung E	39 E	Spengler, Richard, Prokurist
	Scharf, Otto, Arbeiter HI		Kessel, Max, Metallarbeiter I	40 E	Kokorski, Karl, Telegr.-Insp. E
5 E	Schneider, Kurt, Kaufmann		Demstedt, Otto, Schriftsetzer II		F 24024
	Lebensmittelhandlung E u. I		Grünemann, Otto, Arbeiter		Amdt, Lurje, Frau E
	Reißmann, Berthold, Heizer I	20 E	Mähler, Heinrich, Tischler E	41 E	Diederich, Paul, Oberpostsek.
6 E	Wiesemann, Alwin, Rentner E		Rosenburg, Minna, Witwe I	42 E	Függe, Carl, Kaufmann
	Zanon, Franz, Schlosser E		Vollrath, Paul, Arbeiter I	43 E	Albrecht, Kurt, Kfm. E u. I
	Ottenroth, Paul, Arbeiter II		Gudemann, Rob., Schlosser HI E		Naumann, Gisela, techn. Ass. I
7 E	wie bei 5		Ludwig, Jesse, Goldschmied HI I	44 E	Heller, Gustav, Stadtober-inspektor, F 23706 I
	Burkhardt, Fritz, Kraftwagf. E	21 E	Sauer, Robert, Rentner E		Kaiser, Elfriede, Wwe., F 23706 E
	Mölzer, Kurt, Arbeiter E		Peter, Alfred, Glaser E		Schneider, Margarete, Direktrice, F 23706 II
	Wäike, Robert, kfm. Angest. I		Weigand, Ludwig, Mechaniker I	45 E	Schönfeld, Max, Oberingen. I
	Ritter, Auguste, Arbeiterin II	22 E	Grunitz, Emilie, Witwe E	46 E	Kneisel, Karl, Rektor, F 21365
8 E	Götze, Berta, Witwe E		Görner, Wenzel, Tischler, Tischlerei E	47 E	Bruder, Richard, Stadtrechn.-Revisor
	Götze, Bruno, Tischler E		Kienzler, Käthe, Verkäuferin I	48 E	Heinig, Ernst, Revisor
	Koch, Emma, Rentnerin I		Koeb, Karl, Klemm.-Vorarbeit. I	49 E	Oschmann, Hermann, Bb.-Oberzugschaffner
	Grobe, Richard, Schmied II		Möller, Alfred, Büchsenmacher I	50 E	Nobis, Ernst, Kaufm. i. R. E
9 E	Silber, Otto, Abbruchunter-nehmer, F 26382 E		Knabe, Franz, Arbeiter II		Mohr, Georg, Tiefbautechniker I
	Bräutigam Otto, techn. Ang. I		Rosenbaum, Paul, Stricker II	× Grimmstraße ×	
	Saul, Karl, Maurer I		Grunitz, Berta, Witwe		Hertel, Elise, Witwe HI I
	Braun, Fritz, kaufm. Angest. II		Grunitz, Elisabeth, Arbeiterin		Salzmann, Anna, Witwe HI III
	Ebenau, Alfred, Schuhmacher II				Göbel, Rosa, Witwe, F 21498
					Göbel, Heinrich, Lederhandlung und Sportartikel, F 21498 E
					Winkler, Emil, Kaufmann, F 23222 (Epinaystraße 3)
					Winkler, Erich, Inh. Eugenie-Monter, Lebensmittelhdlg. E
					Franko, Karoline, Witwe I
					Kalz, Armin, Kaufm., F 23325 II
					Elsnach, Paula, Geschäftsinn., Fahrzeughandl., F 20835 E u. I
					Elsnach, Arnulf, Mechanikermeister, F 20835 II
					Gerstenberger, Christine, Rentnerin HI I
					Mende, Anna (Hermann-Goring-Straße 11 I)
					Marholdt, Max, Revisor E
					Sattich, Alfons, Kellner I
					Rechner, Max, Arbeiter HI
					Erler, Gustav, Schlosser II
					Syna, Erich, Arbeiter
					Syna, Liesbeth, Witwe
					Schwarz, Otto, Bäckerin I
					Kindinger, Maria, Arbeiterin E
					Steinhäuser, Oskar, Bäckermeister, F 27095 E
					Feukert-Emden, Frieda, F 26732 I
					Brinkmann, Kurt, Elektro-monteur II

Hergert, Anna, geb. Heinevetter, Eobanstr. 3 – Witwe (1941)

19 E	wie bei 1	Fiedler, Linus, Vermessungs-obersekretär E	× Viktoriastraße ×	veterinärart, F 28682 I	
	Jürgens, Herrn., Lehrenschloss. E	Mohns, Julius, Oberingenieur E	Emdener Straße	Geier, Bruno, Rb.-Oberrat II	
	Simon, Kurt, Kraftwagenführ. E	Gessenhardt, Fritz, Spedition, Autofernspedition, F 24449 I	× Bremer Straße ×	Tegetmeyer, Bertha III	
	Vetter, Heinrich, Ingenieur E	Luther, Emil, Kaufmann, Getreide u. Futtermittelgroßhandlung, F 20375 II	Polizeirevier: 5	Illert, Adam, Werkzeugmach. H	
	Oeckel, Walter, Kellner I	Gussa, Lothar, kaufm. Angest. II	Eobanstraße	× Gustav-Adolf-Straße ×	
	Teller, Alfred, Packer I	Gussa, Louise, Fräulein II	(Helios Eoban Hessus, 1488 bis 1540, Humanist, Professor an der Erfurter Universität)		
	Zink, Heinrich, Pfleger I	Gussa, Lina, Witwe II	Polizeirevier: 2		
	Eischner, Bruno, Techniker II	Martin, Kurt, Kfm., F 26786 II	× Gustav-Adolf-Straße ×		
	Görlitz, Rudolf, Klemmner und Installateur II	Henne, Anna, Witwe III	I E	Geschwister Walter	
	Zahn, Kurt, Kraftwagenführ. II	Schenk, Anna, Witwe III	V	Kantler, Rudolf (Hochheimer Straße 6)	
	Macle, Otto, Schneider III	Stock, Margarete, Witwe III	Grosse, Bruno, Stadtinspektor E	Wriedt, August, Justizinspektor a. D. E	
20 E	wie bei 1	× Schneidergäßchen ×	Horn, Albert, Amtsgerichtsrat I	Leibaug, Friedel, Witwe I	
	Knappe, Fritz, Montageelektr. E	5 E	Seydel, Emma, Witwe (Bad Tennstedt)	Schürmann, Martin, Opernsänger I	
	Niemann, Kurt, Kinovorführer E	Albrecht, Gerhard, städt. Büroangestellter E	NSDAP, Ortsgruppe „Steiger“, Geschäftsstelle, F 27275 E	Bühl, Hans, Rb.-Oberinspekt. II	
	Rihn, Franz, Kellner E	NSV, Ortsgruppe „Steiger“ E	NS-Frauenchaft, Ortsgruppe „Steiger“, F 26236 E	Demuth, Heinrich, Obering. II	
	Löcher, Karl, Rentner I	NS-Lehrerbund, F 23893 E	König, Martha, Witwe I	Maletzki, Albert, Krim-Ober-assistent III	
	Rosenkranz, Guido, Rentner I	König, Martha, Witwe I	Suhle, Reinhard, Diplomingen., F 24429 E	Marchant, Heinz, Wehrmacht-angestellter III	
	Popp, Leopold, Friedhofswart. II	Zechlin, Dr. med., Oberarzt u. Korpsarzt, F 29091 III	5a E	Weidemann, Edw., Rentn. E	
	Rausch, Karl, kaufm. Anzest. II	Krämmel, Minna, Kranken-schwester II	in der Au, Bertha II	Killingenschmidt, Karl, Oberzoll-inspektor II	
	Keste, Heinrich, Werkstätten-arbeiter III	6 E	Jacobskötter, Rudolf, Ober-ingenieur III	Gerhardt, Carlotta, Sprach- und Mallehrerin E	
21 E	wie bei 1	Hübner, Walter, Korvetten-kapitän E	Schreiber, Kurt, Rechtsanwalt I	Steiner, Paul, Bezirksdirektor, F 23774 I	
	Großmann, Hans, Rohrtieger E	Schreiber, Kurt, Rechtsanwalt I	Reißer, Margarete, Witwe II	Reißer, Walter, Dr., Rechts-anwalt u. Notar, F 23560 II	
	Kühn, Hans, Rb.-Gehilfe E	Gebhard, Eva, Postangest. III	Schmidt, Gertrud, Witwe II	Ostertag, W., Klemmnermeister (Werkstatt), F 28426 H E	
	Matten, Hans, Techniker E	Schröder, Kurt, Elektro-Install., Radio (Werkst.), F 27022 H E	Gaußauge, Georg, Vertreter	7 E	Munks Erben (Leipzig, Teuchernstraße 28)
	Bestädt, Otto, Kesselschmied I	Apel, Anna, Witwe E	Bauer, Peter, Kaufm., F 29390 E	Bifamann, Paul, Geschäftsführ. E	
	Pfaff, Walter, Ingenieur I	Braun, Max, Dr., Amtsgerichts-rat i. R. I	Gold, Willy, Werkzeugschloss. I	Schramm, Paul, Zimmermann I	
	Stenpecke, Kurt, Werkzeugschl. I				
	Kahl, Richard, Feller II				
	Plickert, Kurt, staatl. dipl. Gartenbauinspektor III				
	Ranke, Alma, Witwe III				
22 E	wie bei 1				
	Hosalla, Emma, Arbeiterin E				
	Leder, Kurt, Schneider E				
	Burmester, Karl, Vorkalkolat. I				
	Kühn, Walt., Straßenbahnschl. I				
	Held, Hermann, Heizer II				
	Kallonen, Arthur, Packer II				
	Kirchhof, Karl, städt. Hilfsarb. II				
	Witzleb, Ottilie, Witwe III				
	Spörer, Johann, Pol.-Ober-wachmeister				
23 E	wie bei 1				
	Scherwinski, Robert, Justiz-Oberwachmeister E				
	Stäber, Willy, Tischler E				
	Vollrath, Edwin, Musiker E				
	Hildebrand, Kurt, Kupfer-schmied I				
	Steinbrück, Erhard, Klemmner II				
	Behia, Adolf, Kaufmann I				
	Osterloh, Friedrich, Tiefbau-vorarbeiter II				
	Winter, Otto, Gärtner II				
24 E	wie bei 1				
	Buhlemann, Ernst, Kaufmann E				
	Hachtkemper, Wilhelm, Maler E				
	Romstedt, Otto, Typenrichter E				
	Becher, Fritz, Flugzeugwerk-meister I				
	Gold, Willy, Werkzeugschloss. I				
	Schramm, Paul, Zimmermann I				

Geschichte: Oberschlesisches Museum

„Sei, wo du seist, ein guter Geist“

„Das Museum betrachtet es als seine Aufgabe, auf allen Gebieten die ober-schlesische Vergangenheit lebendig zu erhalten und die Eigenart Oberschlesiens in geeigneten Sammlungsstücken festzuhalten, um dadurch der einheimischen Bevölkerung und fremden Besuchern ein möglichst umfassendes Bild Oberschlesiens zu bieten. Daneben will das Museum durch Sammlungen geringeren Umfanges den einheimischen Besuchern Einblick in die Lebensformen anderer Länder und Völker gewähren“ – so wurde es 1930 anlässlich des 25jährigen Bestehens des Oberschlesischen Museums in Gletwitz in der Presse an sein Leitmotiv bei der Gründung im Jahr 1905 erinnert, dem es seitdem gerecht in der Tat geworden ist.

Zugehen, die Vergangenheit Oberschlesiens war in jenem Jahr noch nicht so kompliziert wie es bis 1930 der Fall geworden war. Man konnte auch nicht voraussehen, welche Ereignisse von später musikalischer Bedeutung noch vor Oberschlesien standen. Aber auch schon um 1905 ging man gelegentlich mit der Eigenart Oberschlesiens außerhalb dieses Landes eben merkwürdig um.

Das Gletwitz-Museum war zum Zeitpunkt seiner Gründung nicht das erste Museum in Oberschlesien. Auf schon ältere museale Einrichtungen konnte man in Oppeln und Neisse verweisen, aber es waren nur Heimatmuseen. Das Gletwitz-Museum wählte als erstes bewusst die Bezeichnung ober-schlesisch, was aber nicht ganz selbstverständlich war. Es war ein Zeugnis des wachsenden Regionalbewusstseins in den Städten des Industrieerbes.

Der Schöpfer des Gletwitz-Museums war kein gebürtiger Oberschlesier, er kam von außerhalb hierher und schlug hier Wurzeln. Artur Schiller wurde am 16. Mai 1858 in der niederschlesischen Stadt Bunzlau geboren. Sein Leben lang richtete sich dieser protestantische Jurist nach dem Grundsatz: „Sei, wo du seist, ein guter Geist“.

Am 30. November 1889 kam er als Amtsrat nach Gletwitz. Wie er später berichtete, war es für ihn eigentlich ein Neuland. „Oberschlesien kamte ich noch nicht. Die draußigen im Lande üblichen Releserien über älteren Landesteil konnten mir nicht gerade Mut machen. Als ich 1882 an einem heißen Sommertag auf meiner ersten Reise nach Tatara durch Oberschlesien kam, hatte besonders die Gegend um Gogolin auf mich einen recht traurigen Eindruck gemacht. Ein Kommissarium in Oppeln im Sommer 1888 gehörte auch nicht zu meinen angenehmen Erinnerungen. Doch ich war ein ober-schlesischer Sonntagsgast.“

In Oberschlesien profitierte die aufgeschlossene Lebensstellung Schillers von seinen Erfahrungen als Einjähriger bei den Hirschberger Jägern im Jahr 1880. Seine Kompanie bestand zu fast 80 Prozent aus den zwisprachigen Einwohnern Großpolens am Posen. Schiller betonte: „Was mir das Jahr so besonders angenehm machte, war die Freundschaft, die mich gerade mit diesen Leuten verband. Meine Erfahrungen mit ihnen kamen mir dann in Oberschlesien zu gute“.

Artur Schiller lernte auf diese Art und Weise etwas Polnisch. Besser aber erlernte er Englisch und aus Liebe zu seiner 1872 in Steinamanger geborenen evangelischen Braut Margit (Ilona) Pillich sehr gut die nicht einlässliche Sprache der Magyaren. Er brachte es in Schlesien sogar zum gerichtlich beidseitigen Dolmetscher in dieser Sprache. Er schrieb auch einen ungarischen Sprachführer, der den ungarischen Arbeitern in Oberschlesien vor allem bei der Rechte sehr behilflich war.

Artur Schiller ehelichte seine ungarische Braut am 31. Mai 1890 in Budapest. Gebürtige Gletwitzler waren die beiden Kinder des Ehepaars Schiller. Die Tochter Hermine wurde hier am 19. Mai 1891 und der Sohn Franz am 2. November 1893 geboren. Franz Schiller fiel als kriegsfreiwilliger Student am 12. Mai 1915 in Litauen. Am 13. Februar 1916 fand er in Gletwitz seine letzte Ruhestätte. Hermine Schiller heiratete den 1882 geborenen begabten Metallurgen Paul Goerens, der eine Karriere bei der Friedrich Krupp AG machte. Im Mai 1918 verlor Hermine Goerens in Essen ihr Leben bei der Geburt eines Sohnes.

Artur Schiller war in Oberschlesien in vielen Bereichen aktiv, weil er einen guten Draht zu allen Schichten des ober-schlesischen Volkes hatte. Er schrieb darüber: „Da mir die ober-schlesische Bevölkerung sympathisch ist, habe ich mich in Oberschlesien auch immer wohl gefühlt. Vielleicht liegt das bei mir im Blute. Die Schmetzler Kirchenchronik berichtet nämlich, daß einer meiner Vorfahren, der Pastor Scheller, im Jahre des Heils 1710 von Schmetz nach Großburg, einem Städtchen 2 Meilen hinter Breslau, gegangen sei, weil er dort, das Wort Gottes in seiner geliebten polnischen Muttersprache verkünden konnte“.

Am 22. Februar 1899 wurde Artur Schiller zum Vorsitzenden des Gletwitz-Kreis-Kriegerverbandes gewählt. Im Laufe der nächsten zehn Jahre gründete er im Kreis Tost-Gletwitz 17 neue Kriegervereine. Seine dabei gut funktionierende Methode wurde von dem Preußischen Landesverband für Werbetätigkeit für ganz Preußen empfohlen.

1904 brachte ein Mitglied des Kriegervereins Gletwitz eine Granate von 1870 zum Vereinstag mit. Das brachte Artur Schiller auf die Idee, für solche und ähnliche Erinnerungsgegenstände ein kleines Museum zu errichten. Er hatte anfänglich jedoch Bedenken wegen dieser zusätzlichen Arbeit. Seine Kameraden ließen aber nicht locker: „... und bei einem am 4. Dezember 1904 im Lokale von Petz auf der Kronprinztenstraße abgehaltenen Appelle machte mich der alte Kamerad Czech an mein Projekt. Nun hielt es mich nicht länger. Ich sagte festerlich zu, daß ich das versprochene Kriegermuseum nun schaffen würde. Ich selbst halte wertvolle Kriegserinnerungen von 1813, 1864, 1866 und 1870/71 aus dem Nachlasse meines Vaters an der Hand“.

Nachdem die Idee eines Museums eine breite Zustimmung in Gletwitz und Umgebung fand, versammelten sich am 9. Februar 1905 im kleinen Saal des Deutschen Hauses am Ring 42 Interessenten. 40 von ihnen traten dem zu gründenden Museumsverein bei.

Am 22. März 1905 trafen sich 43 Männer am selben Ort wieder, um den Museumsverein zu gründen. Der Tag war symbolisch gewählt, denn am 22. März 1797 wurde der preußische König und seit 1871 deutsche Kaiser Wilhelm I. geboren.

Als Ältester eröffnete der Gletwitz-Chronist Professor Benno Nilsche die Versammlung mit einer kurzen Begrüßung. Danach ergriff Johannes Chrzyszcz, Pfarrer in Petrkoscham und Historiker, das Wort: „Für Oberschlesien soll in Gletwitz ein Sammelplatz entstehen, in dem alle das Vereint wird, was uns aus der Vorzeit überliefert wurde, um in dieser Sammlung Gelegenheit zu schaffen für Vergleiche mit dem Einst und Jetzt. Das Museum hat vornehmlich den Zweck, Altertümer im weitesten Umfang, Erzeugnisse der Kunst und Wissenschaft, sowie solche aus dem häuslichen und religiösen Leben, aus der Industrie, der Bodenbearbeitung, der sozialen Fürsorge auf ober-schlesischem Boden zu sammeln, aufzubewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen“.

Anschließend verwies in einer Diskussion Rabbinder Dr. Münz auf jüdische Altertümer in Oberschlesien u.a. in Langendorf. Gymnasialdirektor Drechsler aus Zabrze plädierte für eine Sammlung



Artur Schiller Fotografie: www.wikiwand.com

Artur Schiller war in Oberschlesien in vielen Bereichen aktiv, weil er einen guten Draht zu allen Schichten des ober-schlesischen Volkes hatte.

ober-schlesischer Volkstrachten, Gebräuche, Sagen und Volkslieder.

Danach erklärten sich die Vereinsmitglieder mit der Gründung eines Museumsvereins einverstanden und wählten einen vorläufigen Vorstand, zu dem auch Artur Schiller und Johannes Chrzyszcz gehörten. Der Jahresbeitrag wurde für die Mitglieder auf 2 Mark festgesetzt, was sich in der Zukunft als zu wenig erwies. Artur Schiller wurde die sachliche Leitung des Museums übertragen. Außerst interessant verliefen die Überlegungen zum Namen des künftigen Museums. Der gebürtige Oberschlesier Johannes Chrzyszcz schlug die Bezeichnung Kaiser-Wilhelm-Museum vor. Am Ende setzte sich aber der gebürtige Niederschlesier Artur Schiller mit seiner Idee eines Oberschlesischen Museums durch, wofür das Kriegermuseum nur ein Ausgangspunkt war.

So war das Oberschlesische Museum in Gletwitz Realität geworden. Hätten sich die Initiatoren nicht beeilt, hätte wohl ein Museum anderer Art entstehen können. Es gab nämlich in Gletwitz auch eine Überlegung, einen Museumsverein am 9. Mai 1905, dem 100jährigen Todestag des Dichters Friedrich von Schiller, zu gründen.

Nunmehr musste das Oberschlesische Museum Hauslichkeiten finden, in denen es seine satzungsgemäße Tätigkeit ausführen konnte. Die Zahl der katalogisierten Ausstellungsstücke betrug schon 1905 um 1.600. Hilfsbereit erklärte sich die Volksschule Nr. 4 in der Schröterstraße und stellte dem Museum einen Konferenzraum zur Verfügung. Einige Gegenstände mussten aber auf den Fluren untergebracht werden. Am 18. Februar 1906 konnte das Oberschlesische Museum die ersten Besucher durch die Sammlung führen.

Das Museum entwickelte sich rasch zu einer anerkannten Volksbildungsstätte. Ebenso rasch wuchsen dank des guten Kontakts von Schiller zu den Oberschlesiern auch die Sammlungen. Deswegen erhielt das Museum 1908 in der Volksschule Nr. 9 an der Freundstraße größere Räume.

Artur Schiller erfuhr auch die Besonderheit eines ober-schlesischen Museums, das uns bis heute trendigste bekannt ist. Was heißt denn Oberschlesisch, was verbindet sich eigentlich hinter diesem Wort? Meint es mehr Deutsches oder mehr Polnisches? Diese Frage gab es schon vor 100 Jahren auch in Gletwitz. „Einmal war sogar der Breslauer Landeskonservator Hans Lutsch plötzlich in den dürftigen Räumen des Oberschlesischen Museums erschienen, weil ein hohes Ministerium allein schon

unter diesem Namen, sinowitsch gefärbte Volkswerbung befürchtete“.

Die Jahresversammlungen des Museumsvereins wurden in der Regel am 22. März abgehalten. Während der ersten Versammlung im Jahr 1906 legte man Rechenschaft über das erste Jahr des Bestehens ab. Dem Verein gehörten nun auch viele auswärtige und korporative Mitglieder an. Es wurde ein Goldenes Buch für Mitglieder angelegt, wenn diese für einen Eintrag einen einmaligen Beitrag von 100 Mark locker machten. Das Königliche Hüttenamt in Gletwitz stellte dem Museum Sammlungsstücke aus den Befreiungskriegen zur Verfügung. Man beschloss außerdem, ober-schlesische Ansichtskarten zu sammeln und eine Bibliothek für in Oberschlesien verfasste Schriften zu errichten. Der Verein der Entomologen im Beuthen beabsichtigte, dem Museum eine Sammlung ober-schlesischer Schmetterlinge zu übergeben.

In späterer Zeit wurde im Museum ein Archiv für Sinographie und Schriftkunde aufgebaut, eine einzigartige Einrichtung dieser Art in Ostdeutschland. Es gab auch deutliche Initiativen für das Einrichten eines Wirtschaftsarchivs.

Im Dezember 1908 wählte der Verband der ober-schlesischen Synagogengemeinden das Oberschlesische Museum zur zentralen Institution für eine Sammlung jüdischer Altertümer aus ganz Oberschlesien und forderte die angeschlossenen jüdischen Gemeinden auf, das Museum mit Exponaten zu unterstützen.

Ab April 1909 wurde die von Dr. Paul Knötel in Kattowitz herausgegebene Monatsschrift „Oberschlesien“ zur Pflege der Kenntnis über Oberschlesien und zur Vertretung der Interessen Oberschlesiens zugleich zum Organ des Oberschlesischen Museums in Gletwitz. Sowohl in Gletwitz als auch in Kattowitz versprach man sich viel davon: „Das Zusammenarbeiten beider soll unserem Bestreben zum Segen gereichen“.

Während der Jahresversammlung im Jahr 1910, die wegen der Karwoche vorzeitig am 15. März stattfand, konnten die ersten fünf Jahre des Bestehens des Oberschlesischen Museums mit voller Zufriedenheit gefeiert werden. Dr. Johannes Chrzyszcz stellte in seiner Rede eine rhetorische Frage: „Wodurch ist Oberschlesien berühmt geworden in der ganzen Welt? Durch den Berg- und Hüttenbau“.

Die Zahl der Mitglieder wuchs auf 619, und man verfügte über 8.000 Sammelobjekte. Das amerikanische Nationalmuseum in Washington spendete ein Verzeichnis seiner bekannten Rosenkranzsammlung. Im Goldenen Buch wurden bereits 43 Ehrenmitglieder verzeichnet. Das Museum besuchten im Vorjahr 27 Gletwitzler und 19 auswärtige Schulklassen, 19 Vereine und 9 Soldatenabteilungen. Insgesamt waren es 7.051 Besucher, die durch das Museum geführt wurden. Diese Führungen kamen bei den Besuchern gut an.

Unter den Besuchern waren auch bekannte Personen wie die Schriftstellerinnen Gräfin Waleka Bethusy-Huc und Elisabeth Grabowski und die bekannte Kunstkennerin und Porzellansammlerin Amalie Blühdorn aus Köln, deren Mann Leopold Blühdorn ein 1855 geborener Gletwitzler war.

Das Oberschlesische Museum erwarb vor allem im Jahr 1912 viele Schriften und Bücher von und über Joseph von Eichendorff, so dass für den Dichter, der 1913 seinen 125. Geburtstag hatte, eine eigene Abteilung gebildet und ihm gewidmet werden konnte. Artur Schiller war ein großer Verehrer des Lubowitzer Romantikers, und deswegen gehörte er zu den Mitgründern der mit dem Oberschlesischen Museum verbundenen „Deutschen Eichendorff-Gesellschaft“, die am 30. April 1913 in Gletwitz entstand und das gesamte deutsche Sprachgebiet umfassen sollte. Im Rahmen der Eichendorff-Gesellschaft wurde gemeinsam mit dem Oberschlesischen Museum

entsprechendes Eichendorff-Archiv gebildet. Im Falle einer Auflösung der Eichendorff-Gesellschaft sollte ihr Vermögen dem Oberschlesischen Museum zufallen.

Die Eichendorff-Gesellschaft stellte gegen Ende des 1. Weltkrieges ihre Tätigkeit ein. Das Museum erhielt aber nur das Eichendorff-Archiv, denn die Eichendorff-Gesellschaft funktionierte unter anderem Namen in München weiter. Die späteren Zeiten waren schwer, aber diese Gesellschaft existierte ununterbrochen, allerdings in veränderten Formen. Ab 1969 war in Westdeutschland wieder eine Eichendorff-Gesellschaft tätig. Am 9. Oktober 2010 löste sich die Gesellschaft wegen eines fehlenden aktiven Vorstandes auf. Fortgeführt wird nur die Internetseite der Gesellschaft unter dem Namen „Eichendorff-Forum“.

Im März 1915 beging man das 104jährige Bestehen des Museums während der Jahresversammlung kriegsbedingt bescheiden. Das Jubiläum wurde durch Herausgabe eines Katalogs mit ober-schlesischen Gegenständen aus 398 ober-schlesischen Ortschaften gewürdigt, den Artur Schiller zusammengestellt hatte.

1917 trat das Oberschlesische Museum dem Verband deutscher Vereine für Volkskunde in Freiburg im Breisgau bei. Der Grund war rein vorbeugender Natur. Man wollte vermeiden, dass bei der dort beschriebenen Sammlung der deutschen Volkstrachten die typisch ober-schlesische Kleidung übersehen würde. Bei der Beschlagnahme der Glocken für Kriegszwecke musste das Museum eine aus dem Jahr 1776 stammende Glocke abgeben. Am 9. April, dem 100. Geburtstag des verdienten ober-schlesischen Historikers Augustin Welzel, präsentierte man seine Werke. 1917 war auch das Luther-Jahr. Eine seltene Münze mit dem Bild des Reformators schenkte man der Stadt Saalfeld in Thüringen, die im Jahr 1914 bei der Bedrohung Oberschlesiens durch die russischen Truppen viele ober-schlesische Jugendliche beherbergt hatte.

Am 1. April 1920 wurde Artur Schiller pensioniert. Nach schweren Schicksalsschlägen, dem Tod der Tochter und des Sohnes, und der Mutlosigkeit in der neuen politischen Lage, ging er dem Wunsch seiner Ehefrau folgend 1920 nach Bunzlau zurück. Hier lebte er als Stadtmuseum wieder und übernahm auch dessen Leitung. 1928 wurde er Ehrenbürger der Stadt Bunzlau. Seine Frau starb 1934 in Schillers Heimatstadt. Das Interesse Artur Schillers für Oberschlesien war aber nie erloschen, er war unter anderem Mitglied der ober-schlesischen Schriftsteller-Vereinigung.

Im Oktober 1919 veranstaltete der Zentral-Volkart in Breslau einen ganzen Monat lang die Ausstellung „Arbeit und Kultur in Oberschlesien“. Direktor Anlass war die im Vorfaller Vertrag für Oberschlesien vorgeschriebene Abstimmung. Man wusste – worüber Pfarrer Chrzyszcz mit Recht so stolz war – eben viel über den Industriestandort Oberschlesien, aber über das ober-schlesische Volk und seine vielfältige Kultur schon wesentlich weniger.

Selbstverständlich beteiligte sich auch das Oberschlesische Museum an dieser Ausstellung. Im vorbereitenden Arbeitsausschuss befand sich seitens des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer in Breslau Dr. Franz Joseph Heinevetter. Er wurde am 4. März 1885 im thüringischen Treffurt geboren und katholisch getauft.

1912 erlangte er an der Universität Breslau die Doktorwürde. Am 4. November 1912 heiratete er die am 15. November 1887 geborene Breslauerin Martha Schneider. Im Mai 1922 kam er nach Gletwitz und übernahm die Leitung des Oberschlesischen Museums in hauptamtlicher Tätigkeit. Damit war das Interregnum mit drei Leitern nach dem Wegzug von Artur Schiller beendet und

Fortsetzung auf S. 4

„Sei, wo du seist, ein guter Geist“

Fortsetzung von S. 3

zugleich eine professionelle Entwicklung gestartet.

Die erste zu lösende Aufgabe stellte die bedrückende Raumnot. Auf die Verlegung des Museums in die alte Ulmenkaserne in der Teuchterstraße musste wegen der Wohnungnot verzichtet werden. 1924 mietete die Stadt Gletwitz für das Museum das ehemalige Offizierskasino in der Friedrichstraße. Das Museum durfte aber in diesen Räumlichkeiten keine Adaptationsarbeiten durchführen und so ließen sich viele Teile der Sammlungen nicht ausstellen. Dieses Schicksal traf die wertvolle von der Stadt Gletwitz in Form einer Leihgabe für das Museum erworbene Gemäldegalerie und geologische Sammlung.

Das Museum verfügte im neuen Sitz über 16 Säle und Räume. Auf einer Wand des Treppenhauses waren die Überreste eines in Oberschlesien gefundenen Mammuts angebracht. In dem großen Oberlichtsaal wurden die Werke der oberschlesischen Meister der Malerei und Bildhauerei präsentiert. Die daneben liegenden Räume

waren den wechselnden Ausstellungen vorbehalten.

In zwei weiteren Räumen befanden sich Gegenstände des oberschlesischen und des auswärtigen Kunstgewerbes aus Glas, Porzellan, Elfenbein, Fayence und Steingut. Besonders exponiert wurden Erzeugnisse der Staatlichen Hütte in Gletwitz. In der religiösen Sammlung konnte man zum Beispiel sowohl eine Kleinplastik der hl. Barbara als auch die Pergamentrolle einer Thora bewundern.

Sehr interessant war auch sicherlich der Saal der Industrie und des Handwerkes. Es gab hier Modelle alter Industrieanlagen von Gruben über Zinklöfen bis zu Bergmannsgeräten sowie Industrieerzeugnisse zu sehen. Populär waren unter den Besuchern auch alte und neuere Musterstücke aus dem Schlosser-, Tischler-, Uhrmacher- und Kupferschmiedehandwerk.

Die Insektenammlung bestand aus 27 Schaukästen mit einheimischen und 29 Kästen mit tropischen Schmetterlingen und Käfern. Beeindruckend war auch die Mineralen- und die geologische Sammlung, die sich von Gipsstücken bis zu Diamanten erstreckte. Auch Liebhaber

von Vögeln und Meerestieren konnten etwas Interessantes finden. Mit der Urzeit beschäftigte sich die paläontologische Sammlung. Die Waffensammlung war Militär- und Jagdwaffen gewidmet. In der heimatkundlichen Abteilung wurde den Oberschleslern ihre Heimat anschaulich dargestellt. Dazu passte die sorgfältig zusammengestellte oberschlesische Bauernstube und auch eine Webkunstammlung. Es fehlten auch nicht die bekannten Räuberhauptmänner Schyldo und Pistalka. Einen besonderen Eindruck verschaffte die Völkerkundesammlung mit ihrem Prachtstück, einer etwa 4.000 Jahre alten Mumie einer ägyptischen Frau.

Viele Oberschlesler hätten sich auch gern das durch die Vermittlung des Staatlichen Museums in Berlin erworbene feine Schreibzubehör angesehen, mit dem im Mai 1922 in Genf das deutsch-polnische Abkommen über Oberschlesien unterzeichnet wurde, aber leider erfuhren sie davon am 1. April 1924 nur aus der Presse.

Das 25jährige Bestehen des Oberschlesischen Museums feierte man am 31. Mai und 1. Juni 1930 in der Zeit der

Wirtschaftskrise. Am ersten Tag fand im Restaurant Stadtpark die Jahresversammlung statt. Direktor Franz Heinevetter teilte mit, 1929 besuchten das Museum 6.038 Personen, dank der verlässlichen oder sogar kostenlosen Eintrittskarten an Sonntagen stieg die Besucherzahl im letzten Vierteljahr auf 7.700.

Am 1. Juni 1930 fand im Haus Oberschlesien ein Festbankett zu Ehren von Artur Schiller statt. Der Staatsrat Karl Schabik überreichte ihm eine Plakette mit Artur Schillers Bildnis und folgender Randinschrift: „Vor 25 Jahren schuf Artur Schiller das Oberschlesische Museum. 1905-1930“.

Arthur Schiller übertrug bei seiner Dankesrede die ihm zuteil gewordenen Ehrungen auch auf alle jene, die für das Museum tätig waren. Außerdem fand er ergreifende Worte zum Thema zweisprachiges Oberschlesien.

In der Presse konnte man in diesen Tagen über das Oberschlesische Museum lesen: „Hier ist Oberschlesien in jeglicher Beziehung zu Hause“. Das Gletwitzer Museum wurde jedoch nicht zum Landesmuseum erhoben. Dieses wurde im Oktober 1932 in Beuthen eröffnet.

In Kattowitz wurde 1933 eine Entscheidung über den Bau eines Schliesischen Museums in der autonomen Woiwodschaft Schlesien getroffen.

Anfang 1934 wurde die Raumnot des Museums in Gletwitz mit einem Umzug in die Villa Caro gelöst, gleichzeitig änderte man deren Namen auf Oberschlesisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe. Heute existiert es als Museum in Gletwitz. Statt der 110. Jahresversammlung wurde am 22. März 2015 in der Allerheiligengrube in Gletwitz eine Heilige Messe für das Museum gehalten.

Anfang Februar 1945 wurde Artur Schiller nach Rathmannsdorf in der Sächsischen Schweiz evakuiert. Sein Haus in Bunzlau diente danach als Lazarett der Roten Armee. Schiller litt in Sachsen jedoch so sehr an Heimweh, dass er zu Fuß Richtung Schlesien ging. Völlig entkräftet gelangte er im Juni 1945 nach Görlitz. Die Lausitzer Neiße war aber bereits gesperrt. Er wurde bettlägerig und starb in Görlitz am 2. Juli 1945. Sein Grab wurde 1972 eingeebnet. Franz Heinevetter starb am 11. April 1949 in der Eobanstraße 3 in Erfurt.

Dr. Stefan Płoskowitz

OBERSCHLESISCHE STIMME

Impressum

Herausgeber: Deutsch-Polnisches Institut
im Institut Schlesien
Anschrift: ul. Wyzowska 1, 47-400 Ratibor
Telefon: 0048-32-471-21-78
Mail: s.stimme@ipgw.pl

Redaktion: Michała Kozwa
Im Internet: www.obschlesien.pl

Druck: Poligraficzne Sp. z o.o., Oddział Płocznica

Abonnenten:
Wir würden die Oberschlesische Stimme per Post direkt zu Ihnen nach Hause, zusätzlich und völlig kostenlos erhalten Sie auch das „Wochenblatt“ gratis im Anhang.

Jahresabonnenten: im Polen: 65,00 PLN, in Deutschland: 35,00 Euro (inklusive Versandkosten).

Das Geld überweisen Sie bitte auf das untenstehende Konto. Einzelne Nummernbestellung: Bank Spółdzielcza, Ratibor, Kontonummer: 15 1020 1320 1000 0000 0000 0007, Nr. IBAN: PL 15 1020 1320 1000 0000 0002 0027, BankID: 101314, Nr. BIC: ODRF1333
Bitte geben Sie bei der Überweisung das Stichwort „Spende für die Oberschlesische Stimme“ und Ihren Namen an.

Bei allen Lesern, die bis Ablauf des Jahr 2014 bereits bezahlt haben, wird die erste Spende geltend haben, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Wir freuen uns über jeden Beitrag. Übersenden Sie Ihr Bestätigung bis der 5. und der 15. jeden Monats. Nachrichten in oberschlesischer Arbeit spiegeln die Meinung des Verfassers wider, die nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muss. Die Redaktion behält sich das Recht vor, die eingereichten Artikel entsprechend zu kürzen.

Das Bulletin erscheint mit finanzieller Unterstützung des Innenministeriums in Warschau (MAC) und des Konsulat der Bundesrepublik Deutschland in Oppeln.